

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:
2. Schallenberg'sche Buchdruckerei, Tagblatt-Haus
Herrnpreis-Sammel-Nr. 5051. Druckerei: Tagblatt Wiesbaden.
Postleitzahl: Frankfurt a. M. Nr. 7402.

Wöchentlich
mit einer täglichen



6 Ausgaben
Unterhaltungsbeilage.

Geschäftszeitung:
Wochentlich erscheinende
Geschäftszeitung: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends unter Sonne u. Feuerzugs
Berlin-West: Berlin-Wilmersdorf

Bezugspreise für eine Bezugzeit von 2 Wochen 94 Apf., für einen Monat 1100.— ein-
schließlich Versand. Durch die Post bezogen 920.— ausländisch 36 Apf. Versandkosten, Einzel-
abrechnung. Die Bezugsettlements nehmen an: der Verlag, die Abonnenten, die
Zeitung und alle Sonderabrechnungen. Die Beziehung der Bezugsettlements reicht nicht einen Monat
auf Wiederholung des Bezugspreises.

Nr. 19.

Montag, 23. Januar 1939.

87. Jahrgang.

Im Eilmarsch auf Barcelona.

Franco treibt die Roten vor sich her. — Die nationalen Vorhuten nur noch 20 Kilometer von der katalanischen Hauptstadt entfernt. — Die Frontlinie verläuft von Sitges bis westlich von Manresa. — In drei Tagen 25 Kilometer. Vormarsch-Tiefe. — Die Roten wollen Barcelona in einen Trümmerhaufen verwandeln.

wt. Die nationalen Truppen rücken unablässlich in große Barcelona vor. Die Taktik Francos lässt darauf hinaus, dem Feind keinerlei Atempause und keine Gelegenheit zum Festhalten mehr zu geben, sondern ihn buchstäblich vor sich herzutreiben. In den letzten drei Tagen der Offensive wurden vier bedeutende Kreisstädte erobert, nämlich Igualada, am Sonntag Villanueva, Banyoles und Vandellòs. Dazu kommen etwa 100 mehr oder weniger Ortschaften. Die Vormarschstiefe in diesen drei Tagen beträgt stellenweise bis zu 25 Kilometer. Die nationale Front verließ nach dem Stand von Sonntagabend fast gerade nordöstlich von Sitges an der Küste bis westlich von Manresa. Die nationalen Vorhuten befanden sich am Sonntagmittag stellenweise nur noch 20 Kilometer von Barcelona entfernt.

Die Frontlinie liegt jetzt nahezu 100 Kilometer hinter der Front. Die nationalen Kolonnen sind bis dicht an den Río Ebro herangelangt, der in den an Barcelona vorbeifließenden Llobregat mündet. Wie im nationalen Hauptquartier bekannt geworden ist, versuchten die Roten am Llobregat eine Verteidigungslinie einzurichten, wie am Manzanares bei Madrid. Die Roten beschäftigen den Krieg in einem Strohfeld, zu verweben und die Ruhestadt Barcelona lieber einzulösen als den nationalen Truppen zu übergeben. Die Sowjetkämpfer würden ein weiteres, furchtbares Verbrechen auf ihr Schuldonto laden, wenn sie die Großstadt zum Kriegsschauplatz verwandeln würden.

Die Lebensmittelknappheit wird durch den Zustrom der Flüchtlinge in der katalanischen Hauptstadt drückender. Versprengte Überlebende haben bereits das drohende Gebiet verlassen. In Paris rechnet man für die allernächste Tage mit dem Fall Barcelonas. Wie französische Meldungen besagen, sind nebenbei alle Fabriken und Betriebe stillgelegt worden. Sämtliche Männer und Frauen bis zum 55. Lebensjahr müssen sich zur Versorgung der Militärbürokratie halten und sollen zu Befreiungsarbeiten herangezogen werden. Bedeutsam ist in diesem Zusammenhang die Eroberung der Stadt Sitges durch die Nationalen, weil sich hier und in der Umgebung die einzigen Jumentfabriken befinden, die den roten Machthabern noch zur Verfügung standen. Auch die Londoner Blätter, die bisher die Erfolge Francos zu dogmatisieren suchten, bereiten ihre Lezer auf die Über-

Chwallowitsch beim Führer.

Eingehende Ausprache mit dem Reichsaußenminister.

Berlin, 22. Jan. Der Führer empfing am Samstagmittag in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen, Dr. Ribbentrop, den tschecho-slowakischen Minister des Äußern Chwallowitsch in den Räumen der neuen Reichskanzlei zu einer Befreiung.

Chwallowitsch hatte am Vormittag eine Ausprache mit dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, in der alle das Verhältnis zwischen dem Deutschen Reich und der Tschecho-Slowakei betreffenden Fragen besprochen wurden. Außenminister Chwallowitsch war anschließend Gast des Reichsaußenministers bei einem Frühstück im kleinen Kreise im Hotel "Kaisers". Minister Chwallowitsch begab sich mit dem Nachzug wieder nach Prag.

Französisches Rüstungszentrum in Nordafrika.

Schneller-Koncern stellt Geld zur Verfügung.

Berlin, 23. Jan. In Frankreich sind schon jetzt einige Zeit Pläne erörtert worden, in Nordafrika ein neues Rüstungszentrum zu schaffen. Die Gerüchte erhalten jetzt neuen Ausdruck, da mit Sicherheitheit verlautet, daß der bekannte Rüstungskonzern Schneider Géder, die ihm aus dem Verkauf seiner Slosser-Müller zuflossen, zum Aufbau neuer Rüstungsbetriebe in Nordafrika denken will. Von Kritikern war zunächst darauf hingewiesen worden, daß es sehr schwer sein dürfte, in Nordafrika Rüstungsbetriebe aufzubauen, da alles aus dem Reich geschafft werden müsse und daß man im Gegenzug zu den Engländern in Kanada nicht einfach vorhandene Rüstungsbetriebe ausbauen könne. Wenn nun aber der Rüstungskonzern Schneider Géder in erheblichem Umfang zur Verfügung stellt, so ist es sicher, daß diese Schwierigkeiten überwunden werden. Einmal liegen derartige Bestrebungen durchaus auf der Linie, Rüstungsbetriebe in Frankreich aus lustempfindlichen Gründen zu verlegen, zum andern aber sind die neuen Pläne auch kennzeichnend für die "imperialistische Politik" Frankreichs. Zweiweilig blieb auch noch Überlegungen missen, daß schließlich einmal die nordafrikanischen Rüstungsbetriebe bei Auseinandersetzungen auf afrikanischem Boden eine wichtige Rolle spielen könnten, nach dahin gestellt blieben, zumal sich im Augenblick auch noch nicht übersehen läßt, in welchem Umfang die Pläne verwirklicht werden.

Polizeischutz für Chamberlain.

Eine Meile ums Gesetz werden alle Autos angehalten.

London, 23. Jan. Viele Association berichtet jetzt ebenfalls von einem starken polizeilichen Eingriff in Chequers, dem Landhaus des englischen Ministerpräsidenten. Es handelt sich um den starken Polizeischutz, der jemals in Chequers eingesetzt worden sei. Auch die Landstraßen in der Nähe des Ortes werden bewacht und innerhalb einer Entfernung von einer Meile werden Autos angehalten und die Fahrer befragt. Fünf englische Krankenschwestern, die aus Spanien juristisch sind, verloren der Gattin des Premierministers einen Brief zu überreichen. Sie wurden aber sofort abgewiesen.

Auch die Königsmutter wird bewacht.

London, 23. Jan. (Auskunftmeldung). Nicht nur der Landtag des englischen Ministerpräsidenten Chequers ist seit Samstag von einem größeren Polizeiaufgebot bewacht, auch Schloß Sandringham, wo sich augenblicklich die königliche Familie befindet, hat in Anbetracht der jüngsten Bombenanschläge Wachposten erhalten.

Kleine Entente restlos liquidiert.

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

as. Berlin, 23. Jan. Der Besuch des italienischen Außenministers Graf Ciano in Jugoslawien hat zwar nicht zu neuen Verträgen und Abmachungen geführt, was ohnehin nicht zu erwarten war, er hat aber zur weiteren Verstärkung der italienisch-jugoslawischen Freundschaft beigetragen. Von vornherein stand fest, daß sich Graf Ciano in Belgrad um eine Vermittlung zwischen Ungarn und Jugoslawien bemühen werde. Auf diesem Gebiet scheint ihm ein voller Erfolg beschieden gewesen zu sein, denn man kann in den italienischen Blättern lesen, daß mit dem baldigen Abschluß eines Nichtangriffs- und Freundschaftspaktes zwischen Jugoslawien und Ungarn zu rechnen ist. Belgrad läßt sich also auch hier von sehr realen Erwägungen leiten, die seit langem die jugoslawische Politik ausmachen. Auf diese Weise können nunmehr auch die Reste der verhängnisvollen Politik der Kleinen Entente, die sich in erster Linie gegen Ungarn richtete, endgültig liquidiert werden. Der große Wandel, der sich im Süden Europas vollzogen hat, trifft damit fast zutage. Dieser Entwicklung wird sich an die Dauer auch Rumäniens nicht entziehen können. Der große Wandel

kommt aber nicht minder deutlich darin zum Ausdruck, daß man noch italienischen Darstellungen mit der Einräumung eines Kredits von einer halben Milliarde Lire für Rüstungslieferungen an Jugoslawien nicht glaubt. Wenn man bedenkt, daß man einmal die Adriatische Gewässer als das Ziel hinstellte, sondern die Verbindung des politischen Sieles vor der Totalisierung durch die Gewalt führen sollte. Hier führt eine gerade Auseinandersetzung der praktischen Befreiung des bisheriigen SA-Sportabteilung und künftigen SA-Wehrabteilung an. Damit hat der Wehrgeist der SA entcheidend auf die Erhaltung der körperlichen Tüchtigkeit und Wehrkraft jedes deutschen Mannes bis ins hohe Alter erhalten. Es wird eine natürliche Folge der rein technischen Ausbildung für das neue geschaffene

Geistige Wehrbereitschaft.

Des Führers Auftrag.

Ewig unveränderlich bleibt das Ideal des deutschen Soldatenstums, mögen auch die Formen im Laufe von Jahrhunderten wechseln oder verstreben. Immer bleiben die Männer, die geborsten lernten und auf der anderen Seite Führer und Männer, die zu selbstständig Denken und selbstständig Handeln erzogen wurden. Unsere Wehrmacht kann nur von unserem Volke her begriffen werden. Von ihm empfängt sie die Krieger, die sie im Kriege bestimmten. Der Führer ist der feierliche Innen- und moralische Kräfte. Berücksichtigt man diese Tatsache, dann ist das Bedürfnis nach planmäßiger, kampfbürtiger Erziehung eine zwingende Notwendigkeit. Die geistige Wehrbereitschaft der Nation erfordert diese Schulung in dem Grundgedanken unseres Staatsaufbaus. Die frühere Ausbildung des deutschen Soldaten vor dem Kriege glaubte in seinem "Deutschbewußtsein" die genügende Grundlage für die wehrpolitische Erziehung zu lehnen. Das hier ein Trugschluss vorlag, zeigt das Einbringen der zersetzenden marxistischen Ideen in das Heer, und später im Kriege ermöglichte die mangelnde nationalpolitische Schulung erst die großangelegte Sermündungstat der Diktatoren und Buden in den Kompanien des kämpfenden Fronten.

Die Geschichte der SA während der Kampfzeit ist ein einziges immerwährendes *Velennissu* Wehrkraft und Wehrhaftigkeit. Geboren in den politischen Stürmen des November-Deutschlands und gehörte in den Kämpfen gegen Reaktion und marxistisches Untermenschenum die SA, abseits aller Kriegsvereinigungen ein soldatisch-politisches Ideal aufgebaut mit dem Willen, dieses Ideal mit allen Mitteln zu erkämpfen. Wenn in den Jahren nach 1918 im Reichstag der Weimarer Republik die Vertreter der kleinen Reichswehr ihre Befreiungen antraten, wenn sie eine Rente für den Bau eines Panzerkreuzers — von denen uns das Verteilung Diktat verfügt — gefordert hatte — forderten, dann wurde die Billigung dieses Vertrages von der Sichtung der bantigen Krieger oder seitens der marxistischen Parteien von einem gewissen Kubusen um Ministerjosef abhängig gemacht. Da Wort: "Die Republik ist unantastbar", hat niemand mehr zu prüfen bekommen, als der Soldat, der in der Reichswehr jener Tage seinen harten und strengen Dienst tun mußte, der auf den Tag hin mit scheuen Blicken ansehen lassen mußte, weil Kriegslandsleute, Uniform und soldatische Haltung verachteten, waren in einem Staate, dessen Minister mit dem Jäger in der Hand und dem Bratenrod, die Front sehr grauer Freitanten abschritten. In diesen Tagen der Ohnmacht, die zum Staatsgrundgesetz erhoben wurde, dachte sich die nationalsozialistische Bewegung ein neues Staatsideal auf. Der politische Soldat der SA hielt sich an die ewigen Werte des Volkes und der Nation und fand sich im SA-Regiment München in den Novembertagen 1923 zum Eintritt mit der Waffe in der Hand bereit. Er war sich darüber klar, daß dieser Begriff des politischen Soldatenstums die Zukunft für sich hatte und zum Sieg über ein System führen mußte, das ohne tragende Welschauung stand. Er führte zum Sieg am 30. Januar 1933 und bewahrheitete das Gesetz des Kampfes des politischen Soldaten.

Die SA wurde einschließlich aus der Überzeugung, daß die Bewegung nur gelingen zu vertreten sei, wenn der Schuh der Befreiung nur notwendig, auch durch Gewalt gesichert war. Sie fand so auf eine wirklich wehrhafte und wehrpolitische Tradition zurück. Aus dem praktischen Leben der Bewegung heraus war die SA als Beschaffungs- und Ordnungstruppe entstanden, die nicht etwa die Gewalt als das Ziel hinstellte, sondern die Verbindung des politischen Sieles vor der Totalisierung durch die Gewalt führen sollte. Hier führt eine gerade Auseinandersetzung der praktischen Befreiung des bisheriigen SA-Sportabteilung und künftigen SA-Wehrabteilung an. Damit hat der Wehrgeist der SA entcheidend auf die Erhaltung der körperlichen Tüchtigkeit und Wehrkraft jedes deutschen Mannes bis ins hohe Alter erhalten. Es wird eine natürliche Folge der rein technischen Ausbildung für das neue geschaffene

Die Erziehung der weiblichen Jugend.

Grundlegende Rede des Reichsjugendführers auf der ersten Reichsveranstaltung des Bdm.-Werkes „Glaube und Schönheit“. — Der Körper, die ausdrückende Gestalt unseres Weltes. — Die Schönheit nicht nur ein sinnliches, sondern auch ein sittliches Ideal. — Erziehung zur gemeinschaftsgebundenen Persönlichkeit.

Hüterinnen unseres Glaubens.

Dresden, 22. Jan. Das am 19. Januar 1933 vom Reichsjugendführer verklündete Bdm.-Werke „Glaube und Schönheit“ trat am Sonntag in der Staatsoper in Dresden zum ersten Male mit einer großen Reichsveranstaltung vor die Öffentlichkeit. Die feierliche Veranstaltung, der die maßgebenden Männer von Partei, Behörden und Wehrmacht in Sachen bewohnen, erhielt durch die grundlegende Rede des Reichsjugendführers eine besondere Bedeutung. Die Übertragung auf mehrere Sender gab darüber hinaus weitreichende Gelegenheit, einen Einblick in die Arbeit dieser neuen Organisation der Mädelserei zu gewinnen.

Wollen Jungmädelsbund und Bdm. die 10- bis 17jährigen überhaupt einmal zur Weisheit erziehen, so gilt nach den Worten des Reichsjugendführers das Werk „Glaube und Schönheit“, das in 11 Arbeitsgemeinschaften für Sport, Kultur, Hauswirtschaft und andere praktische und wissenschaftliche Gebiete nach einem Jahr seines Bestehens schon 500 000 Mädels im Alter von 17 bis 21 Jahren erreicht, der Entwicklung der gemeinschaftsgebundenen Persönlichkeit, der Hinführung zu einer natürlichen Schönheit, die in der harmonischen Durchbildung des Körpers und im edlen Dreitakt von Körper, Seele und Geist verschlossen liegt. Für die vom Elternschaft an einheimische nationalsozialistische Mädelserziehung, die im Bdm.-Werke „Glaube und Schönheit“ ihre Krönung findet, ist richtungweisend der Gedanke: Die Erziehung des Mädels vom heutigen prägt das Gesicht der Familie von morgen.

Am Amtsauftritt spielte das HJ-Gebietswirthe unter Leitung von Rudolf Werner die Sinfonie Bedar von Joseph Haydn. In lebendiger Folge zeigten hierauf Mädels mit Komposit, Tanz und Spiel was sie in einem Jahr im Bdm.-Werke „Glaube und Schönheit“ aufgebaut haben.

Mit welcher Freude folgten man den schwungvollen Bewegungsdurchgängen im schlichten weißen Kleid, diesem Spiel, Reiben, Reiben und Reiben, in dem sich Ammut, Körperbeherrschung und wahre Schönheit so eindrucksvoll entfalteten. Wie begeistert gerade durch ihre Einfachheit die Kämpfe der Mädels: Juwelenbewegung, Spiel und Tanz erlangten, ebenfalls mit sehr herzlichem Beifall aufgenommen, mehrheitlich Löffelrider mit Instrumentalmusik. Schließlich vereinigte sich HJ- und Bdm.-Spielschar zur Aufführung der fröhlichen Jagdkantate von Cesar Bresgen.

Dann sprach mit stürmischen Händeklatschen begrüßt, Reichsjugendführer von Schräten.

„Das Streben nach Schönheit“, so führte er aus, „ist den artlichen Menschen eingeboren. Ihr offensichtlich ist im schönen Menschen die irdische Gottheit, die er sich in menschlicher Gestalt vorstellt. So erkennt ihm die Schönheit nicht allein als ästhetisches, sondern auch als sittliches Ideal. Das spätere Mittelalter, dessen Ausläufer noch in unserer Zeit hineintragen, hat immer die schöne Gestalt als Gefäß des göttlichen und als Ablenkung und Spiegelächter der Hölle angesehen. So bekämpfte man schließlich das Schöne um seiner Schönheit willen. Viele der schönen Frauen und Mädels jener Zeit wurden als Hexen gejagt und öffentlich verbrannt. In ihnen sind unerträgliche Trägerinnen germanischen Blutes vernichtet worden.“

Diese Vernichtungswollust gegen jene deutschen Frauen, die von der Natur dazu ausserordentlich waren, Geschlechter zu begründen, denen sie ihr Wesen und ihre Erziehung vererbten hätten, hat eine Zeitlang die menschliche Schönheit mit dem Maß des Ehereliefs beschädigt. Denn die solternden und brennenden Priester erkannten nur die sogenannte schöne Seele als einzige und wahrhaftige Schönheit an. Ihnen war die körperliche Geschlechtlichkeit und Hingabigkeit der Menschen willkommen, da sie in trocken, klosen und ihres Wertes bremenden Naturaen keine gefügigen Werkzeuge besaßen konnten.

Wir Deutsche im Zeitalter Adolf Hitlers können uns nicht vorstellen, daß ein körperlich verblüffter eine höhere Seele haben soll als ein vollkommen gestalteter Mensch. Wir glauben, fühlen und verstehen, daß der Körper die Ausdrucksfunktion unseres Weltes ist.“

Der Reichsjugendführer zeigte, was in diesem Sinne unter schön und hässlich zu verstehen sei und erklärte: „Was wir gemeinhin als hässlich empfinden, ist nicht von der Natur so geschaffen, sondern hat sich selbst durch unvorsichtigen Menschen gemacht.“

in ein Chaos geraten sind, aus dem wir uns erst 1933 wieder als Nation erheben. Das Leben in Australien ist ein ständiger Kampf mit einer australischen, wildvorschausenden Natur. Sie ist Niederlage, Armut und Reichtum, weinen und lachen. Das Leben hat dem australischen Menschen das Leben des Sozialmanns und des Soldaten im guten Sinne verliehen. Spätzeit in Land, in Herden, ist ein Spiel, bei dem der junge Australier niemals enttäuschen verlieren kann. Wenn er gewinnt, so gelangt er zu großem Wohlstand, wenn er verliert, so ist seine Lage niemals hoffnungslos; er kann immer leicht den Lebensunterhalt verdienen. Die Auffassung nach dem Sozialismus als Spiel führt zu einer eigenständigen Geschäftswelt. Man ist gleichzeitig gegen das Auf und Ab der unkenntlichen Natur. Man ist immer bereit zu wagen. Aber es kann nicht auch nicht ausdrücklich und verabsolutiert die Sonnenstrahlen des Alltags. Der Australier ist Individualist bis zum Auftreten, kommt einer bedenklich liegenden Mündigkeit in sein Leben ein beständiges Abenteuer.“

Darum hat er auch keine Autoritätsvorstellungen, darf uns in ein Gelehrte oder ein Vertreter des Staates nicht vornahmen, weil er Beamer ist und das Gelehrte als Gelehrte. Der Australier aber gilt als ein Gelehrte als zeitweilige Mönchnahme zur Überwindung einer zeitweiligen Schwierigkeit, ein Werkzeug um die Ordnung aufrecht zu erhalten, nicht anders als ein Gelehrte. Darum wird das Gelehrte dort drüber nur respektiert als Mittel zum Zweck, aber nicht darüber hinaus. Staatsbeamter wie Politiker, Soldaten, Steuerbeamte erhalten verhältnismässig geringe Lohn und wenig Unterstützung. Sie sind nicht geschulte Stande, sondern gelten eher als etwas minderbildende Menschen, zu wenig tüchtig, um in der praktischen Arbeit fortzuführen. Einem kleinen Beamten steht nicht bei einem australischen Beamtenhaus wie bei uns. Der Repräsentationsraum hat kein besonderes Echo, er tut seinen Dienst unter keinem anderen Gesichtspunkt wie der Anstellung eines Warenhauses; auch hat die Uniform kein besonderes Ansehen und wird darum auch außerordentlich nicht getragen.

Intelligenz und Erziehung finden hier in Arbeiterkreisen fast ebenso häufig wie in den Oberschichten.

Die australische Freiheit ist nach nicht fest begründet, sie ist praktisch fallensich und wird es wohl auch noch lange bleiben.

dige Lebensart körperlich verunreinigt. Die Geschöpfe dieser Welt werden fast alle mit einem Abgang höherer Schönheit geboren. Schönheit und Jugend sind ohnehin miteinander verknüpft; das bezaubernde Erwachen junger Männer, die spielerische Anmut junger Tiere und die kindliche, unverblühte und unbemalte Schönheit junger Menschen sind keineswegs Einzel, sondern Allgemeinercheinungen.

Wenn wir aber im Deutschland Adolf Hitler durch die systematische Erziehung den heranwachsenden jungen Mann erziehen, daß sein Erziehungsbild des Volkes der Dichter und Soldaten wird, müssen wir erst recht von unserer weiblichen Jugend, von unseren Töchtern und Frauen fordern, daß sie dem Schönheitsideal unseres Volkes zu entsprechen versuchen.

Es wird also weiteres einleuchten, daß ein Streben nach Schönheit allein die Gründung einer Erziehung nicht an rechtmäßigen vermag, die im Rahmen der weltanschaulichen Erziehungsgemeinschaft der deutschen Jugend steht. Diese ist von jeder durch den Glauben bestimmt. Wir verbleiben darunter die geheimnisvolle Kraft, die unsere gefallenen Kameraden in allen Gedenktagen der NSDAP, zu liegen heiligen Hingabe des fähigen, jenen Krieger, die den Alther in den schwersten Stunden schiffbafer Entscheidung feststellt und sein Volk erfüllt, wenn es auf ihn schaut.

Unser Volk wird seinen hohen Rang unter den Kulturen nur dann auch in kommenden Jahrhunderten beibehalten, wenn die nachfolgenden Generationen die gleiche Glaubenskraft besitzen wie die heutige, d. h. wir müssen vor allem auch unsere jungen Mädels zu Trägerinnen und Hüterinnen unseres Glaubens heranführen. Die in hartem Dienst unserer Zeit erzogenen jungen Kämpfer erwarten auch von ihren Frauen ein tieles Gefühl für die Idee dieser Zeit. Kein anderes nationales Bekenntnis kann sie trüben; sie verlangen, daß auch ihre Frauen im gleichen Glauben erzogen sind, dem sie selbst verschworen haben.

Eine Erziehungslücke geschlossen.

Das Bdm.-Werke „Glaube und Schönheit“ schließt eine Lücke in unserem Erziehungswesen. Jungmädchen und Bdm. müssen als Parallelorganisationen des deutschen Jungvolks und der Bdm.-Jugend detailliert werden. Alle diese Organisationen wenden sich an die 10- bis 18jährigen und haben den Auftrag, diese zur Gemeinschaft zu erziehen. Für die 18- bis 21jährigen bzw. 17- bis 18jährigen Mädels kommt mit aber einer besonderen Erziehung zur gemeinschaftsgebundenen Persönlichkeit erforderlich und damit eine Organisation, die aufgezeigt werden, in die verschiedenen Arbeitsgemeinschaften, der persönlichen Reizigung und Erfährtigung der einzelnen Rechnung trägt. Der Begriff „Glaube und Schönheit“ soll den Angehörigen dieser Organisation gleichsam als Sternbild erscheinen, dem jede auf ihre Weise zuverlässigen verfügt. Die eine wird in Arbeitsgemeinschaften für Ortsheimkunst oder Chorleben unserem Werk zu dienen verfügen, die andere in kunstistorischem oder auch in praktischen Arbeitsgemeinschaften. Bei aller Spezialisierung der einzelnen Reizungen jedoch müssen die weltanschauliche und die sportlich-gymnastische Ausbildung von allen gemeinsam betrieben werden.

Diese Organisation, die heute zum ersten Male mit einer zentralen Veranklung an die Öffentlichkeit tritt, hat in der kurzen Zeit ihrer Existenz auf reinem freiwilligem Grund und eine halbe Million Mädels erfüllt, ein Beweis dafür, daß sie notwendig ist und einem allgemeinen Bedürfnis entspricht. Ich legt hierbei Wert auf die Feststellung, daß es sich um eine freiwillige Organ-

isation handelt, so daß diese Zahl einen neuen Vertrauensbeweis der Jugend zur nationalsozialistischen Bewegung darstellt.

Die ganze Jugend folgt der neuen Parole.

Die ganze Jugend unseres Volkes steht seit dem 1. Jan. d. J. im Kampf für eine neue Parole, die in meiner Neu-Jahrsbotschaft verkündet wurde. Das Jahr 1933 ist das Jahr der Gemeinschaftslichkeit. Gerade in einem solchen Jahr erhält unsere neue Organisation „Glaube und Schönheit“ eine besondere Bedeutung. Die Jugend Adolf Hitler war immer schon gegen die Gemüthsliste eingestellt. Wenn nun rund ½ Millionen 17- bis 21jährige Mädels als Trägerinnen eines aktiven Kampfes gegen Hitler und Alloholismus aufstehen, so hat das eine Bedeutung, die im Augenblick vielleicht nicht allgemein verstanden wird, wohl aber in sehr naher Zukunft sich offenbaren wird.

Es kommt uns nicht zu erwarten, wenn Menschen zu bewundern.

Ich möchte nicht, daß die Jugend ihre Aufgabe im Rahmen ihrer Gesundheitsaktion wo anders als in ihren eigenen Reihen zu erfüllen verlässt. Wir hoffen, in unserem Bdm.-Werke „Glaube und Schönheit“ die weibliche Jugend zu erziehen, daß sie auch später nicht in missräumlicher Weise sich für Leidenschaft, d. h. ihre Nachkommenschaft durch Alkohol und Alloholismus gefährdet.

Der Reichsjugendführer wandte sich dann gegen die hemmungslose Reklame einzelner Zigarettenfirmen, der er in Zukunft mit den gleichen Mitteln der öffentlichen Propaganda entgegentreten werde. „Nationalsozialistische Volk und Staatsführung wird“, so führte der Reichsjugendführer weiter aus, die Gelundheit der heranwachsenden Jugend so oder so sichern. Ich entnehme mit Freude der gewaltigen Zahl von Zeitschriften, die vor allem aus Elternkreisen auf Grund der Gesundheitsaktion der Hitlerjugend laufend an mich gelangen, daß alle verantwortungsbewußten Eltern mit mir in dem Bunde einig gehen, daß ihre Kinder in ihren entscheidenden Entwicklungsjahren durch Gesundheit nicht geschädigt werden.

Das klassische Schönheitsideal auferstanden.

Für unser Werk „Glaube und Schönheit“ haben wir unsere eigenen Ideale: Das durchtrainierte, sonnenbräunte, anmutvolle Mädel unserer Gemeinschaft bildet uns eine neue fröhlichere und glücklichere Zeit. Mit der Wiedergewinnung des klassischen Schönheitsideals in unserem Volke sind gewisse unethische Vorstellungen früherer Jahrhunderte überwunden worden: der bierische, bauchschwere Student von einst hat dem in täglichem Leibesübungen gebildeten frischen jungen Kämpfer Platz gemacht, gewisse qualmende, modisch tuende Frauen der gleichen Zeitepoche mögten einem moderneren Frauenbild weichen, der seine jugendliche Eleganzität bis ins Ultimative hinan bewahrt. Unsere Mädels werden durch die gummatische und sportliche Erziehung in unserem Bdm.-Werke „Glaube und Schönheit“ so bis ins jüngste Alter hinein jene Schönheit bewahren, die sie als Tochter des deutschen Volkes delsten sollen.

Die jüngste Organisation der nationalsozialistischen Bewegung tritt nunmehr in die Geschichte unseres deutschen Volkes ein, um fortan ihre Erziehungsaufgabe an diesem Volke zu erfüllen. Eine halbe Million junger Mädels ist bereit, alles, was sie an idealistischem Schmuck delsten, in dieser unteren neuen Gemeinschaft zum Ausdruck zu bringen. Sie wird auch dieses Werk dem erzieherischen Willen Adolf Hitlers dienen. Im Schatten seiner heiligen Fahne, so schafft der Reichsjugendführer unter tüchtlichen Ausbildungsbürgern der Anwendung, werden auch die Mädchen unterer Altersstufen hinein bewahrt. Unsere Mädels werden durch die gummatische und sportliche Erziehung in unserem Bdm.-Werke „Glaube und Schönheit“ so bis ins jüngste Alter hinein jene Schönheit bewahren, die sie als Tochter des deutschen Volkes delsten sollen.

Zum Abschluß der Festveranstaltung hörten die Teilnehmer die vom Ortsleiter des Konviktatoriums Dresden unter Leitung von Dr. Meyer-Gießler zu Gehör gedachte Rienzi-Ouvertüre von Richard Wagner.

Diplomatische und militärische Lage im China-Konflikt.

Tofu, 21. Jan. Ministerpräsident Hirano numa sprach vor dem Oberhaus in Gegenwart des gesamten Kabinets und vieler Vertreter des Staatsrats, des Chinas-Amts, des Planungsausschusses sowie des Diplomatischen Korps. In dem China-Konflikt, so führte Graf Hirano aus, besteht eine unveränderte Politik, die das gegenwärtige Kabinett mit Einig aller Mittel auf den Ballen der überhebigen Nächtländern ihren Endziel zuverleiten wird. Ein dauernder Friede kann nur dann hergestellt werden, wenn die drei Länder Japan, Manchukuo und China, die für die Stabilisierung Chinas verantwortlich seien, schmeichelst gezeigt werden, für die Verwaltung des gemeinsamen Ziels, nämlich für die Errichtung einer Neuordnung. Wenn Recht und Gerechtigkeit sich durchsetzen sollten, so müsse der Kommunismus ausgerottet werden. Japan werde besonders mit denjenigen Mächten zusammenarbeiten, die volles Verständnis für die neue Lage hätten. Japan empfände es mit besonderer Freude, daß die japanischen Beziehungen zu Deutschland und Italien, mit denen es durch den Antikommunistenpakt verbunden sei, noch herzlicher als zuvor geworden seien.

Trotz aller Erfolge läge das endgültige Ziel nicht allein im militärischen Sieg, sondern

hauptsächlich in der Wiedergeburt Chinas. Eine wichtige Aufgabe sei die Durchführung einer stärkeren Rüstung und die Erweiterung der wirtschaftlichen Kräfte Japans, Manchukuo und Chinas. Daher müsse die Kontrolle der Wirtschaft weiter verstärkt werden.

Auch die beiden Wehrmachtsminister Tagaki und Yonai gaben Erklärungen ab, befrüchteten sie aber auf eine ausführliche Darstellung der Kampfschlachten in China. Die gegenwärtige Kriegslage in China deutete Tagaki folgendermaßen: Eine 170 000 chinesische Truppen sind im Raum westlich der Peking-Haiauahn versammelt und bereiten einen Guerilla-Krieg nördlich des Jangtse vor. Südlich des Jangtse sind etwa 300 000 Chinesen, meist Truppen der Zentralarmee, im Raum Tschongsha-Rischang versammelt. Im Süden stehen in Wanlung rund 200 000 und in Kwangsi rund 150 000 Chinesen. Zusammen mit den Truppen in Szechuan und Yunnan besitzt Tagaki die Gesamtkräfte der Chinesen auf etwa 1 Million mit 210 Divisionen, davon 85 zur Zentralarmee gehörig. Tagaki glaubt, daß das westliche und nordwestliche China allmählich unter kommunistischen Einflüssen läuft und ständig wachsend von Moskau unter-

stützt wird.

Darum hat er auch keine Autoritätsvorstellungen, darf uns in ein Gelehrte oder ein Vertreter des Staates nicht vornahmen, weil er Beamer ist und das Gelehrte als Gelehrte. Der Australier aber gilt als ein Gelehrte als zeitweilige Mönchnahme zur Überwindung einer zeitweiligen Schwierigkeit, ein Werkzeug um die Ordnung aufrecht zu erhalten, nicht anders als ein Gelehrte. Darum wird das Gelehrte dort drüber nur respektiert als Mittel zum Zweck, aber nicht darüber hinaus. Staatsbeamter wie Politiker, Soldaten, Steuerbeamte erhalten verhältnismässig geringe Lohn und wenig Unterstützung. Sie sind nicht geschulte Stande, sondern gelten eher als etwas minderbildende Menschen, zu wenig tüchtig, um in der praktischen Arbeit fortzuführen. Einem kleinen Beamten steht nicht bei einem australischen Beamtenhaus wie bei uns. Der Repräsentationsraum hat kein besonderes Echo, er tut seinen Dienst unter keinem anderen Gesichtspunkt wie der Anstellung eines Warenhauses; auch hat die Uniform kein besonderes Ansehen und wird darum auch außerordentlich nicht getragen.

Der Prinz von Yemem ist am Sonntag zu seinem Bruder Imam Scheich nach Sanoo gelungen und wird für das Wochenende zum Weiterflug nach London in Kairo zurückkehren. Sein überwachender Flug nach Sanoo wird hauptsächlich mit dem von König Farouk aufgegriffenen Kaiserschiff in Zusammenhang gebracht. Der ägyptische König scheint das Kaiserschiff für zu beanspruchen.

Der Generalkonsul in San Francisco, Freiherr von Killinger, ist zu besonderer Verwendung in das Auswärtige Amt einberufen worden. Der Führer und Reichskanzler hat an seiner Stelle den Hauptmann a. D. NSKK-Brigadeführer Wiedemann zum Generalkonsul in San Francisco ernannt.

Einer mehrfach wiederholten Einladung des Lustmarschalls Balbo folgend, ist General der Flieger Udet am Sonntag zu einem Jagdbesuch in Tripolis eingetroffen.

Nach langerem Leiden entschlief heute mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel.

Maximilian Schmitt

Im Alter von 81 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Carolina Schmitt, geb. Krawinkel
Johanna von der Linde, geb. Schmitt
Ellen von der Linde
Prof. Dr. Maximilian Hermann Krawinkel
Elisabeth Krawinkel, geb. Goeng
Maximiliane und Gabriele Krawinkel.

Wiesbaden, den 20. Januar 1939.

Wilhelminenstr. 56
Königsberg Pr., Bonn, Essen, Gummersbach, Straßburg.

Einäscherung: Dienstag, den 24. Januar, mittags 12½ Uhr auf dem Südfriedhof.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Plötzlich und unerwartet infolge Unfalls verschied unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Oma.

Frau Johanna Sulzbach, Wwe.

geb. Weiber

im Alter von 54 Jahren.

Die trauernden Kinder.

Wiesbaden, den 23. Januar 1939.
Schachstr. 20

Die Einäscherung findet am Dienstag, den 24. Januar, nachmittags 1½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Heute nach verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, meine herzensgute Tochter, unsere liebe Schwester, Schwiegereltern, Schwägerin, Tante, Nichte und Cousine.

Hella Reinermann, geb. Schuster

wohlversehen und öfters gestärkt mit den hl. Sakramenten der röm.-kath. Kirche. Sie folgte ihrem Bruder nach 6 Monaten in die Ewigkeit.

In liefer Trauer: Georg Reinermann
Lina Schuster, geb. Linscheid, Wwe.

Wiesbaden (Bierstädter Höhe 24), den 21. Januar 1939.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. Januar, nachm. 3 Uhr auf dem Südfriedhof, das Seelenamt am Donnerstag, den 26. Januar, vormittags 9 Uhr in der St.-Bonifatius-Pfarrkirche.

Infolge eines tragischen Unfalls bei Ausübung seines Dienstes verschied heute nach mehr als 37jähriger Tätigkeit unser Mitarbeiter

Herr Betriebsdirektor Dipl.-Ing.

Ernst Herbster

Der Verstorbene hat unserem Unternehmen an leitender Stelle angehört und sich durch seine hervorragenden Fachkenntnisse und seine unermüdliche Tätigkeit große Verdienste um unsere Firma erworben. Der Dienst am Ganzen und die Treue zum Werk waren stets Richtschnur seines Handelns. Durch die Vornehmheit seiner Gesinnung und sein Gerechtigkeitsgefühl hat er sich ein bleibendes Denkmal in den Herzen seiner Mitarbeiter gesetzt.

Wir beklagen sein Ableben aufs tiefste und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Firma
Chemische Werke Albert

Mainz-Amöneburg, den 21. Januar 1939

Bezugspreise des Wiesbadener Tagblatts

1-tägig: Durch Träger	RM. 0.94
(einschl. RM. 0.14 Zustellgebühr)	
zu einer Ausgabezeit abgeholt	RM. 0.90
(einschl. RM. 0.10). Beförderung u. Ausgabestellengeb.)	
Am „Tagblatt-Basis“ abgeholt	RM. 0.80
Monatlich: Durch Träger	RM. 2.00
(einschl. RM. 0.30 Zustellgebühr)	
zu einer Ausgabezeit abgeholt	RM. 1.85
(einschl. RM. 0.15). Beförderung u. Ausgabestellengeb.)	
Am „Tagblatt-Basis“ abgeholt	RM. 1.70
Durch die Post bezogen	RM. 2.71
(einschl. RM. 0.42 Briefgebühr)	

Beratung über alle sonstigen, das Bezugswesen betreffenden Fragen durch unsere Vertriebs-Abteilung.

Des Erfolges wegen 4 Tage verlängert!

Schneidernde Damen

Von morgen, Dienstag bis einschl. Freitag dieser Woche, täglich je nachm. 4 und abends 8 Uhr (vom 24.—27. Jan.) veranstalten wir im

Rest. „STADTGARTEN“ fr. Leseverein
am Luisenplatz neben der Bonifatiuskirche
Große Vorführungen über:

Zuschneiden

In einigen Minuten machen Sie aus allen Schnitt-Modeheften die Schnitte für Kleider, Mäntel, Herren- u. Kinderkleider auf Ihre eigene gewünschte Größe. Ganz gleich, welche Oberweite, Taille- oder Hüftweite Sie auch haben, sogar nach eig. Wünschen u. Ideen. Auch für die stärkste Figur! Langwierige Anprobieren fallen fort.

Ihr eigenes Maß — Ihr eigener Schnitt!

Für Saalunkosten 20 Rp.

Leitung: Frau Ebert, Worms - System: Bodusch-Hainke

Des großen Andrangs wegen wird um pünktliches Erscheinen gebeten!

PRINTZ

Werbepreise
FÜR CHEM. REINIGUNG



WAHRSCHEINLICHKEIT DER VERKAUFSRECHTEN UND VERKAUFSRECHTEN NUR BIS 15. FEBRUAR

Laden in Wiesbaden:
Marktstraße 11 Tel. 28292
Annahme: Kunststofferei Müller

Die prakt. Schräglage -35

Pelikan
Füllhalter-Tinte
läuft immer
gleichmäßig
Koch am Eck

Feinster Broken-Tee 125 g RM. 1.25

kräftiger aromatischer Aufguss, sehr ergiebig, deshalb sehr billig im Gebrauch

Andere vorzügliche Teeerschließungen
125 g von RM. 1.— an 3% Rabatt!
Drogerie Tauber, Adelheidstraße 34

Telefon 221 21

TRAUER-DRUCKSACHEN

Trauermeldungen in Brief- und Kartenform, Beileids- und Trauerkarten, Trauer- und Nachrufe und Gratulationen, Gedächtnisblätter, Kreuzschriften, Druckerei Schellenberg'sche Buchdruckerei

WIESBADENER TAGBLATT

Heißmangel

Tel. 21307 Blitz Tel. 21307
Nerostr. 8-10 (Nähe Kochbrunnen)
Abholen und Zusenden

Füllhalter m. Namen nur 1.—
Ersatzfedern und Glasfeder
Chromglanz für alle Metalle,
Nutzers Kraw.-Kragen, abwaschbar,
Basilan u. a. m.
Vorführung u. Verkauf nur bis
Samstag, unter d. rot. Schirm

auf dem Luisenplatz

R. Lang u. Ph. Diehl

Haararbeiten

liefern in beiter Ausführung
F. Häusler, Moritzstr. 60, Etagen

Billige Möbel!

Schlafzimmer, Ecke, weiß, mit Bett, 90 M., Holz u. Metallbetten, Koshaar, Roll u. Rollmatratzen, mod. Küche und eins. Küchenmöbel, weiß, Schreinmöbel, Kleider- und Weißelbstan, wie neu, mod. 70 M., Küch. Schrein und Büderichtan, 15 M., Auszugsküche, Zimmer- und Küchenmöbel, Tische, Stühle, Empore-Spiegel, Foto-Spiegel, Baravent u. Schranken, Goldspiegel, holzschrank, mod. Truemeau- und H. Spiegel, Bilder, Aufstellischen, Uhren, Pendulen, Zinn, Bronzen, Porcellane, silb. Töpfchen, Becher, Glas, Kittine und Stoffenmöbelchen, Kleider- und Küchenmöbel, Roll- und Kommoden, Küchenmöbel, Komöden u. Küch. Waschschranken, Küchenmöbel, Säulen, Dosen, u. Küch. Herden, u. Schleifer, Automat, Waschautom., Wasch- und Küchenmöbel, Porzessen, Küchenmöbel, Tische u. Stühle, mehr verkauft dillig.



Schwere Sachen leicht gemacht!

Bei gutem Essen will der Magen eine Hilfe haben:

„ein - zwei Gläserchen Stärke,

das gibt Genuss und auch Bekämpfungskraft!

„Trinkt ihn mäßig, aber ... regelmäßig“

Original SCHLICHTE
Steinhäger

Neues aus aller Welt.

Deutscher Fernflug nach Afrika.

Erste Etappe: Über Sofia, Istanbul, Ankara nach Kairo.

Kairo, 23. Jan. (Kunstfeldung.) Auf dem Wege von Istanbul über Ankara nach Kairo flog ein deutsches Flugzeug zum erstenmal über das schwierige zu überquerende Torrus-Gebirge und am Sonntag um 10 Uhr langsam der Küste von Syrien und Libanon am Samstag in Alexandria und am Sonntag in Kairo. Es handelt sich um das deutsche Reiseflugzeug Siebel FH 104 mit Oberleutnant Kralbholz, Oberleutnant Balthasar und Schirmhüter, das am Montag vergangener Woche aus dem Flughafen Berlin-Tempelhof zu einem Flugzeug nach Afrika gestartet war. Die Maschine ist mit zwei 100-PS-Dürr-Motoren ausgerüstet. Bereits zweieinhalb Stunden nach dem Start landete das Flugzeug in Budapest, so daß es in der ersten Abhörmittag des Fluges eine Durchschnittsgeschwindigkeit von mehr als 300 Kilometerkilometer erreichte. Über Sofia, Istanbul und Ankara führte der Weg dann zunächst nach Kairo, wo in den nächsten Tagen der Start zu einem Rundflug um Afrika erfolgen soll.

Schweres Unglück in einer japanischen Grube.

65 Tote und Verletzte. — 70 Bergleute noch eingeschlossen.

Tokio, 22. Jan. (Ostasienblatt des DWB.) In einem Kohlenbergbau bei Ohnoura in der Provinz Aizuwa entstand eine schwere Schlagwetterexplosion, die vierzig Bergleute tötete. Bisler wurden 65 Tote und Verletzte festgestellt. Das Schätz von 70 Bergarbeitern ist noch ungenau, da die Rettungsarbeiten außerordentlich schwierig sind.

Erhöhung einer Hundertjährigen. Der Führer hat der Frau Marie Dummann, geb. Hartmann, in Altenmiele, aus Anlaß der Vollendung ihres 100. Lebensjahrs eine persönliche Glückwunschkarte und eine Ehrenagabe überreicht.

Zwei betrunkele Fahrer von einem Auto getötet. In Magdeburg ereignete sich ein schweres Verkehrsunfall. Zwei ältere Männer wollten die Straße überqueren, als ein Personenkraftwagen genau die Straße entlang fuhr. Die beiden Fahrgäste ließen direkt in den Wagen hinein und wurden überfahren. Der eine war sofort tot. Der andere wurde in schwerverletztem Zustand ins Krankenhaus gebracht, doch starb er bereits auf dem Wege dorthin. Die beiden Verunglückten befanden sich in kein angetrunkenem Zustand, sodass sie noch Aussagen von Augenzeugen direkt in den Kraftwagen hineinflossen. Beide hatten neben anderen Verletzungen schwere Schädelriss erlitten.

Eisenbahnhauß in Frankreich. Dicht bei dem Bahnhof Grutton-Lourmelle ereignete sich ein eigenartiger Unfall. Als zwei Güterwagen aneinander vorbeifuhren, fiel die Ladung eines Wagons von der Plattform zwischen beiden Zügen. Zwei Wagons des einen und zwei Plattformwagen des anderen Zuges entstießen und stürzten um. Die Eisenbahnschienen wurden auf einer längeren Strecke aufgerissen. Insolgedessen müssen alle Züge dieser Strecke umgeleitet werden. Die Instandsetzung der aufgerissenen Schienen wird mehrere Tage auf Anbruch nehmen, so daß der Eisenbahnverkehr eine erhebliche Verzögerung erleidet.

SIE FINDEN UNTER:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Stellenangebote	Immobilien-Verkaufe	Verpachtungen	Pachtbesitz	Geschäfts- und Empfehlungen	Unterh. und Heiraten	Vertrieben	Verkaufe	Verkauf	Kaufgeschäfte	Unterh. und Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Weibliche Personen	Immobilien-Kaufgeschäfte	Pachtbesitz	Geschäfts- und Empfehlungen	Unterh. und Heiraten	Vertrieben	Verkaufe	Verkaufe	Verkauf	Kaufgeschäfte	Unterh. und Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Heiratsangebote	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohneigentum	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Wohnungssuche	Verkauf	Verkauf	Verka													

Heute Premiere!

Verweltlichte Spuren

in den Hauptrollen:
Kristina Soederbaum
Frits van Dongen
Friedrich Kayssler - Jacob Tiedtke
Hans Stiebner - Paul Dahlke

Regie:
Veit Harlan

TOBIN

Eine geheimnisvolle Tragödie, von der niemand wissen darf, ist das Verschwinden der Modeleine Lawrence in der Nacht ihrer Ankunft in Paris. Alle Spuren werden verwischt, jeder, der davon weiß, schwiegt. Grausame und entnervende Tage muß die Tochter Sérénophine, durch die Riesenstadt irrend, erleben, ehe sie Klarheit über den Tod ihrer Mutter erlangt. — Ein Film, geschrieben, nach einer wahren Begebenheit, dessen starke Handlung von Veit Harlan mit genialen Schwung gestaltet wurde. — Ein Film, wie ihn in dieser Spannung und echten Dramatik nur das Leben schreiben konnte.

Ausgezeichnet mit dem Prädikat „Künstlerisch wertvoll“.

Kulturfilm:
 „Land der Jugend“
 Fox-Tönende-Wochenschau**THALIA**4.00 6.15 8.30 So. ab 2.00 Uhr
 Kirchgasse 72. — Fernruf 26137
 Jugendliche nicht zugelassen!

Reichsober der Frankfurt
 Dienstag, 24. Januar 1939.

6.00 Morgentag — Morgengruß. 6.30 Gymnastik. 6.30 Konzert. 7.00 Nachtritt. 8.00 Zeit. Wasserland. 8.05 Wetter. Schneemitterbericht. 8.10 Gymnastik. 8.30 Fröhlicher Klang zur Werkszeit. 9.45 Kleiner Rat. 10.00 Einlage für Küche und Haus. 10.00 Schuleinf. 11.30 Auf ins Land. 11.30 Programm. Wirtschaft. Wetter. Schneemitterbericht. Straßenunterdienst. 12.00 Morgentag. 12.00 Zeit. Nachtritt. 12.15 Wetter. Straßenmetzger. 13.15 Konzert. 14.00 Zeit. Nachtritt. 14.15 D hohe Frau Musical. 15.00 Kleines Konzert. 15.30 Frauen der Vergangenheit. 16.00 Konzert. Einlage: 17.00 Der alte Knecht. Kurzergießung. 18.00 Volk und Wirtschaft. 18.15 Neues für den Bürgerfreund. 18.30 Volk singt und plaudert. „Spinnstuhlausander“. 19.15 Tagespielgel. 19.30 Zum Geburtstag Friedrichs des Großen. Wüstefällige Tafelrunde in Sanssouci. 20.15 G. L. Hoffmann der Romantiker, geb. 24. Jan. 1776. 21.00 Hand-Jellus. 8. Abend. 22.00 Zeit. Nachtritt. 22.10 Wetter. Schneemitterbericht. Straßenunterdienst. Nachtritt. Sport. 22.20 Internationale Wintersportwoche. Sammler-Partenfahrt. 1939. 22.30 Unterhaltung und Tanz.

Ins Märchenland!
 Nur noch morgen Dienstag, 24. Jan. und übermorgen Mittwoch, 25. Jan. 2 15 Uhr nachm.
Gönsal und Gontal im Tonfilm



Die Märchengestalten sprechen von der Lernwand herab zu den Kindern. Im lustigen Beiprogramm: „Kasperl kauft der Oma ein Haus“, ein Hohenstein-Kasperfilm. „Spuk im Spiegel“ ein reiz. Tonfilm.

Im Traumland (Sandmännchen kommt)
 Ein bunter TonfilmKinder — 30 — 50 75 — 1. — RM
 Erwachsene — 50 — 75 1. — 1.20 RM

UFA-PALAST
 Sondervorstellung Roland film Düsseldorf

10
Rauhjagd
 Brillanten
 Schmud, Silber
 Wanduhren
 faul. B. Carl,
 Hirschgraben 28
 Zähle f. Almeli
 und Pianos
 Lehr auf. Viele.
 Schwarz
 Telefon 26864
 Frankfurt a. M.
 An der
 Hauptwache 1

Piano-Akkordeon
 Miniatur
 faul. gel. Ana.
 u. S. 575 T. B.

**Damell-
 Pelz-Mantel**
 Gr. 50—52, auf
 erh. zu faul. gel.
 Ana. u. S. 589
 on. Tasch-Berl.

**BRIEF-
 MARKEN**
 kauft. Piroth,
 Frankfurt a.M.,
 Westendstr. 3
 Ruf 78395
 Auf Wunsch
 komme persönlich!

**Kinder-Sport-
 wagen** gel. Ang.
 u. S. 588 T. Berl.

Schuhfarben

Eilen od. höls
 gel. Ana. m. Br.
 u. S. 566 T. N.

11
Unterricht
 20.3. Ausland.
 Ital. englisch.
 franz. Stund. u.
 Konzert. billig.
 Lausitzk. 50.2

13
Verpfändungen
 In Vorort
 Wiesbaden ist
 eine gutgehende
 Viehgerrei

an täglich. Fohm.
 man sofort zu
 verm. Erforderl.
 ca. 2000 M. Ihr
 T. Tasch. 31. Ba

Das Glück

unserer Jugend ist das Glück
 unseres Volkes! Kämpft mit
 für die Zukunft! Werdet Mit-
 glied der NSV!

Altpapier □ Metalle □ Alteisen
Heinrich Gauer, Werderstr. 3

Telephone 24588

Telephone 24588

Makulatur zu haben Tagblatt-Verlag

Immobilien

Immobilien-Schild

Oberhöhe

des Bergwalds

rentable

Mehr. Villa

mit zwei 4 u.

und 24.48.

Hds. Gart.

geringe

Steuern, für

43 000 RM.

zu erbr. durch

Grundstücks-

Markt

Aris. Beder

u. Sohn

Wilhelmit. 34

Tel. 26884

Berichtigungen

Rommelns-

Lager

in Damen,

Herren, und

Kinder-Gütek.

bei möglich. Be-

dingungen zu

vergeben.

Ang. u. S. 877

an Tagblatt-Ver-

Maschen

verleihet billig.

Karlstr. 30, 1

**NANU,
 SIE KENNEN
 KORFF
 NOCH NICHT!**

Heinz Rühmann
 der große
 Film-Komiker
 in seinem neuen
 zwiebelferschütternden
Terra-Lustspiel
 nach dem Roman „Nanu, Sie kennen
 Hall noch nicht!“ von G. H. v. Iking
 mit
 AGNES STRAUSS - WILL DOHM
 VIKTOR JANSON - FRITZ RASP

Morgen werden Sie
 ihn kennenlernen im
Ufa-Palast

TERRA

Willy Fritsch - Käthe v. Nagy
 in
 Am
 SEIDENEN
 Faden
 noch dem Roman „Mein properes Geld“

Willy Fritsch

von einer neuen männlich starken
 Seite

Käthe v. Nagy

die verwöhnte Tochter eines Kriegs-
 gewinners, die in einem Mann
 das moralische Gegenbeispiel lieben
 lernt . . .

Carl Kuhlmann

ein echter Schiebertypus der
 Nachkriegszeit.

Ab heute Montag

Film-Palast

Wo. 4. 6.15. 8.00 Uhr
 —50. —75. 1.00. 1.25. 1.50. 2.00 RM.

